

Ordentliche Budget- Gemeindeversammlung 2026 Protokoll vom 24. November 2025

Teilnehmende Schulbehörde: Daniel Heidegger Schulpräsident
Stefan Keller Vizepräsident
Alexandra Frigg Aktuarin
Diego Alessi
Donato Cosco
Marion Lehmann
Mirko Spada

Entschuldigt: --

Protokoll: Alexandra Frigg

Stimmberechtigte: 52 von 3'101

Dauer: 20.00 - 21.07 Uhr

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Abnahme Traktandenliste
3. Abnahme Budget 2026
4. Mitteilungen
5. Allgemeine Umfrage

Begrüssung

Schulpräsident Daniel Heidegger begrüsst die Anwesenden und eröffnet die heutige Budget-Gemeindeversammlung. Von der Presse ist Kurt Peter von den Kreuzlinger Nachrichten und der Thurgauer Zeitung anwesend. Auf eine namentliche Erwähnung der eingegangenen Entschuldigungen wird verzichtet.

Die Begrüssung durch die Kinder der 2. Klasse des Schulhauses Hauptstrasse mit der Lehrperson Kajsa Reifler wird von Daniel Heidegger verdankt. Als Dank wird den Auftretenden ein Znüni offeriert.

Der Schulpräsident informiert über den Ablauf der Versammlung. Er stellt fest, dass die Einladung zur Versammlung innerhalb der gesetzlichen Frist erfolgt ist. Gegen die Anwesenheit von Stimmberechtigten werden keine Einwände erhoben.

1. Wahl der Stimmzähler

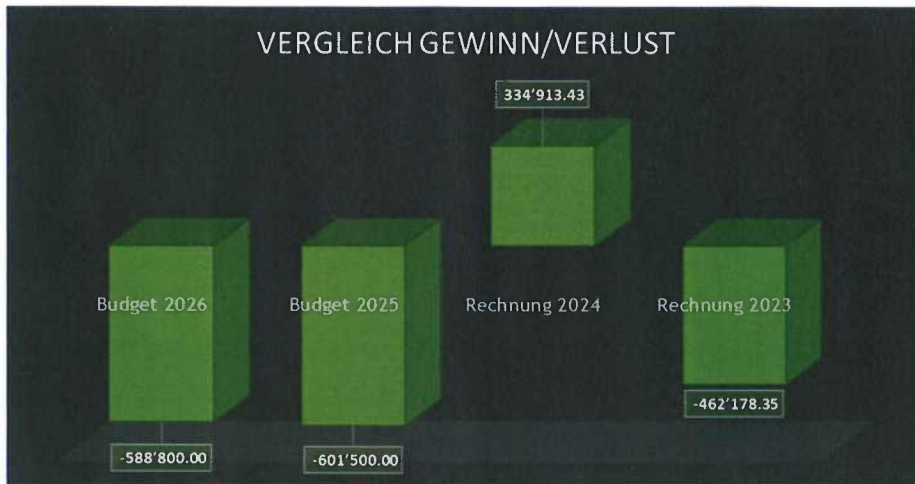
Die vorgeschlagenen Stimmzählerinnen Lillian Obimo und Sonja Zumbrunnen werden einstimmig gewählt.

2. Abnahme Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

3. Abnahme Budget 2026

Donato Cosco und Mirko Spada erläutern das Budget 2026.



Das Budget 2026 der Erfolgsrechnung schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 17'849'900.00 und einem Gesamtertrag von CHF 17'261'100.00 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 588'800.00 ab. Im Vergleich zum Vorjahr sieht es einen Mehraufwand von CHF 738'200.00 bzw. 4.31 % und einen Mehrertrag von CHF 750'900.00 bzw. 4.55 % vor. Das Budget wurde bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 82 % erstellt. Der vorgesehene Aufwandüberschuss von CHF 588'800.00 kann durch das freie Eigenkapital gedeckt werden. Dieses beträgt per 31.12.2024 CHF 9'978'597.36. Ein Steuerprozent beträgt rund CHF 187'000.00. Selbstverständlich wird mit gutem Kostenmanagement ein besseres Rechnungsergebnis angestrebt.



Der betriebliche Aufwand nimmt aufgrund verschiedener Punkte zu, wie zum Beispiel:

- Zunahme des Personalaufwandes: Verschiedene Lohn- und Pensenanpassungen und -verschiebungen sowie Dienstaltersgeschenke und Personalwechsel per 01.08.2025; ordentlicher Stufenanstieg beim Lehrpersonal; generelle Lohnanpassung infolge Teuerung
- Integrative Sonderschulungen: Insgesamt mehr, verbunden mit höheren Kantonsbeiträgen
- Inbetriebnahme des Schulhauses und Kindertreffs Hasenweg im Herbst 2026, verbunden mit verschiedenen neuen zusätzlichen Aufwänden in der Kostenstelle Liegenschaften, auch im Sachaufwand
- Minderaufwände für Stellvertretungen infolge Wegfalls von Bildungssemestern
- Zunahme der Arbeitgeberbeiträge infolge höherer Lohnsumme
- Pensionskassenbeiträge ohne Sanierungsbeitrag budgetiert

Die Zunahme des Sachaufwandes ist bedingt durch verschiedene Abweichungen wie zum Beispiel:

- Dienstleistungen und Honorare: Mehraufwand infolge Erneuerung der Website und eines zusätzlichen Zivildienstleistenden in der Primar- und Sekundarstufe sowie Mehraufwand für die Entschädigung von Plätzen für die vorschulische Sprachförderung
- Baulicher Unterhalt: Mehraufwand infolge a.o. Ausgaben wie z.B. für den Ersatz von Ventilatoren in der Sekundarschule (1. Etappe) und den weiteren Beleuchtungswechsel auf LED

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens nehmen aufgrund der Investitionen zu. Erstmals kann das neue Schulhaus und Kindertreff Hasenweg mit der Inbetriebnahme im Herbst 2026 abgeschrieben werden.

Durch die geplanten Bautätigkeiten wird die Verschuldung ansteigen und somit auch der Zinsaufwand. Zudem ist der Überbrückungsbedarf der Liquidität zu einem Teil massgebend.

Der Transferaufwand nimmt ab, hauptsächlich wegen eines tieferen Beitrags an den Finanzausgleich der Thurgauer Schulgemeinden, basierend auf der budgetierten Steuerkraft 2026, der Entwicklung der Schülerzahlen sowie der vom Kanton empfohlenen Abschöpfungsquote.

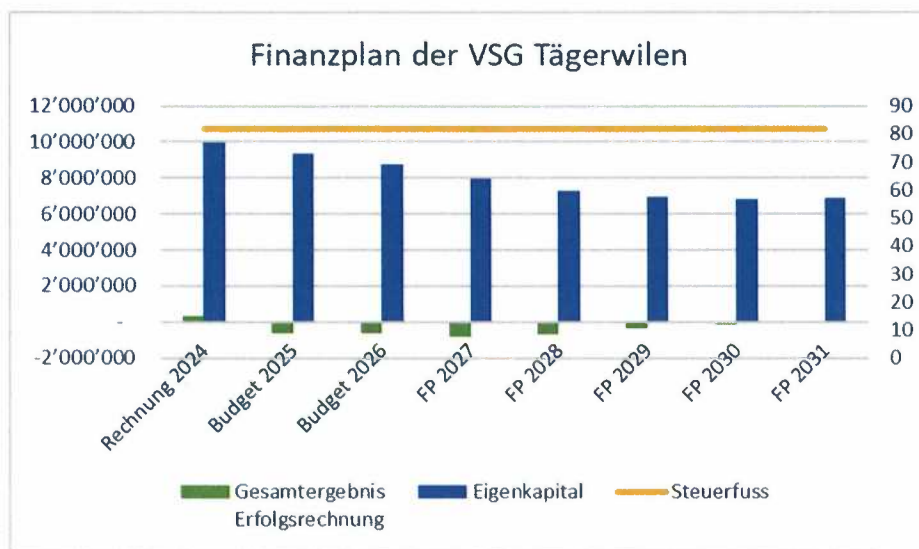
Die internen Verrechnungen nehmen zu, da ab Oktober 2026 erstmals Mietzinsen für die Räume der Spielgruppe und des Kindertreffs im neuen Schulhaus und Kindertreff Hasenweg verrechnet werden.



Im Vergleich zum Budget 2025 nimmt der betriebliche Ertrag ebenfalls zu. Der Fiskalertrag erhöht sich um CHF 730'000.00 bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 82 %. Diese Zunahme basiert auf den Empfehlungen der Gemeindesteuerämter, welche sich wiederum auf die Empfehlungen der kantonalen Steuerverwaltung abstützen. Die Abnahme bei den Entgelten ist hauptsächlich auf die bei der Spielgruppe zu hoch budgetierten Elternbeiträge sowie auf den vorläufigen Wegfall der Nachmittagsangebote zurückzuführen. Im Transferertrag werden die Grundstückgewinnsteuern um CHF 100'000.00 tiefer budgetiert.

Die Investitionsrechnung 2026 weist eine Nettoinvestition von CHF 7'300'000.00 aus. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- Neubau Schulhaus Hasenweg
Baukredit vom 03.03.2024 von CHF 10'400'000.00
Anteil 2026 CHF 3'800'000.00
 - Kindergarten Palmenweg
Baukredit vom 11.12.2023 von CHF 6'280'000.00
Anteil 2026 CHF 3'000'000.00
 - Kindergarten Hauptstrasse
Baukredit vom 10.06.2025 von CHF 3'470'000.00
Anteil 2026 CHF 1'000'000.00
 - Entnahme aus Erneuerungsfonds aus Baufolgekosten - CHF 500'000.00
- Nettoinvestition CHF 7'300'000.00
=====



Der Finanzplan soll einen mittelfristigen Überblick über die finanzielle Entwicklung der Volksschulgemeinde aufzeigen. Er basiert, wie jede Planung, auf Prognosen und Annahmen.

Im vorliegenden Finanzplan 2027-2031 sind die geplanten Investitionen der Infrastrukturkommission sowie der Ersatz und die Erweiterung von zukünftigem Schulraum enthalten.

- Neubau Schulhaus Hasenweg
Realisierung 2025-2026
- Neubau Kindergarten Palmenweg
Realisierung 2026-2027
- Sanierung Kindergarten Hauptstrasse
Realisierung 2026-2027
- Sanierung Schulhaus Gottlieben
Realisierung 2030-2031

Die Entwicklung der Steuerkraft ist grundsätzlich auf die kantonalen Vorgaben abgestützt. Im vorliegenden Finanzplan wird aufgrund der Entwicklung von Tägerwil mit einer Zunahme der Steuerkraft von jährlich 3.5 % ab 2027 gerechnet. Beim Zinssatz für Kapitalkosten wird mit 1 % in den Jahren 2027 und 2028 gerechnet und mit 1.3 % ab dem Jahr 2029. Die negativen Ergebnisse aus betrieblicher Tätigkeit nehmen ab dem Jahr 2028 ab und befinden sich ab dem Jahr 2029 wieder im positiven Bereich. Die negativen Ergebnisse aus Finanzierung steigen aufgrund der zunehmenden Fremdverschuldung bis ins Jahr 2029 an und nehmen anschliessend wieder ab. Mit den prognostizierten Aufwandüberschüssen bis zum Jahr 2030 senkt sich das jetzige freie Eigenkapital auf rund CHF 6.8 Mio.

Kennzahlen	Rechnung 2024	Budget 2025	Budget 2026	Finanzplan 2027	2028	2029	2030	2031
Eigenkapitalquote (zu operativem Aufwand)	63.1%	58.1%	49.7%	43.3%	38.9%	36.6%	35.2%	34.6%
Nettoverschuldungsquotient	94.4%	146.8%	185.3%	204.5%	194.4%	180.3%	171.8%	168.0%
Zinsbelastungsanteil	0.4%	0.9%	1.4%	1.4%	1.6%	2.0%	1.8%	1.7%
Zinsbelastungsrisiko	3.8%	5.8%	7.5%	8.4%	8.0%	7.3%	6.9%	6.7%
Aufwanddeckung	102.0%	96.5%	96.7%	95.5%	96.5%	98.2%	99.4%	100.2%

Eigenkapitalquote

absteigend von 49.7 % im Jahr 2026 bis auf 34.6 % im Jahr 2031

Fragestellung: Welcher Anteil des laufenden Aufwands ist als Steuerschwankungsreserve in Form von Eigenkapital vorhanden?

Richtwerte: bis 12 % ungenügend, bis 25 % ausreichend/zweckmässig, bis 40 % gut, ab 40 % überhöhtes Eigenkapital

Nettoverschuldungsquotient

ansteigend bis 204.5 % im Jahr 2027 infolge Anstiegs der Fremdverschuldung, anschliessend absteigend auf 168.0 % im Jahr 2031

Fragestellung: Wie viel Fiskalertrag wird benötigt, um die Nettoschuld abzutragen?

Richtwerte: bis 100 % gut, bis 150 % genügend, bis 200 % schlecht, ab 200 % Überschuldungsrisiko (Zur abschliessenden Beurteilung dieser Kennzahl muss hinsichtlich Tragbarkeit der Verschuldung auch die Kennzahl Kapitaldienstanteil berücksichtigt werden. Ebenfalls ausschlaggebend ist, ob der Verschuldung entsprechendes Verwaltungsvermögen gegenübersteht.)

Zinsbelastungsanteil

ansteigend auf 2.0 % im Jahr 2029, anschliessend absteigend auf 1.7 % im Jahr 2031

Fragestellung: Wie stark belastet der gebundene Netto-Zinsaufwand den Haushalt?

Richtwerte: bis 2 % sehr gut, bis 4 % gut, bis 9 % genügend, ab 9 % schlecht (Diese Aussage ist wegen des tiefen Zinsniveaus mit Vorsicht zu verwenden.)

Zinsbelastungsrisiko

ansteigend auf 8.4 % im Jahr 2027, anschliessend absteigend auf 6.7 % im Jahr 2031

Fragestellung: Wie stark würde der gebundene Zinsaufwand den Haushalt belasten, wenn das Zinsniveau auf 5 % steigen würde?

Richtwerte: bis 3 % gering, bis 5 % tragbar, bis 7 % erhöht, ab 7 % schlecht

Aufwanddeckung

sinkend von 96.7 % im Jahr 2026 auf 95.5 % im Jahr 2027, anschliessend ansteigend bis 100.2 % im Jahr 2031

Fragestellung: Welcher Anteil des „laufenden Aufwands vor Verwendung eines Ertragsüberschusses“ kann mit dem laufenden Ertrag gedeckt werden?

Richtwerte: 100-103 % ausgeglichen, 99-110 % unproblematisch, 97.5-120 % zu überwachen, < 97.5 % bzw. > 120 % Notwendigkeit von Massnahmen prüfen

Steuerfuss

Gestützt auf das Budget 2026 bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 82 % und den Finanzplan 2027-2031 ist der Steuerfuss ab dem Jahr 2027 zwischen 0.6 % bis 4.3 % durchwegs zu tief bzw. der Finanzhaushalt ist unausgeglichen. Eine erneute Steuerfussenkung ist somit aktuell nicht mehr möglich.

Daniel Heidegger eröffnet die Diskussion zum Budget 2026. Es gibt keine Fragen.

Die Volksschulbehörde beantragt den Stimmberechtigten,

1. den Steuerfuss für das Jahr 2026 bei 82 % zu belassen.
2. das vorliegende Budget 2026 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 588'800.00 und einer Nettoinvestition von CHF 7'300'000.00 zu genehmigen.

Der Anträge über den Steuerfuss für das Jahr 2026 und die Genehmigung des Budgets 2026 werden in Globo einstimmig angenommen.

4. Mitteilungen

Neubau Schulhaus und Kindertreff Hasenweg: Aktueller Stand der Bauarbeiten

Daniel Heidegger informiert über den aktuellen Stand der Bauarbeiten.

Momentan wird am Sockelgeschoss gearbeitet. Ab Februar oder März 2026 können die Holzbaufertigelemente aufgebaut werden. Durch die Verzögerung im Baubewilligungsverfahren wegen einer Einsprache hat sich der Bezugstermin auf die Herbstferien 2026 verschoben, vorausgesetzt die Bauarbeiten verlaufen optimal.

Neubau Kindergarten Palmenweg (mit Erweiterung Sekundarschule): Aktueller Stand der Planung

Daniel Heidegger informiert über den aktuellen Stand der Planung.

Der Baubeginn erfolgt nach dem Bezug des Schulhauses und Kindertreffs Hasenweg, neu voraussichtlich im Herbst 2026. Der Pavillon kann erst abgerissen werden, wenn der Neubau am Hasenweg bezugsbereit ist, damit der Kindertreff ein Zuhause hat. Die ersten Gewerke werden in zwei bis drei Wochen ausgeschrieben.

Gesamtsanierung Kindergarten Hauptstrasse: Aktueller Stand der Planung

Stefan Keller informiert über den aktuellen Stand der Planung.

Die Baueingabe ist letzte Woche erfolgt. Welches Material für das Vordach gewählt wird, wird zurzeit noch intensiv geprüft. An der nächsten Gemeindeversammlung wird weiter darüber informiert.

Jubiläen

Auch dieses Jahr können wieder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die langjährige Treue zur Volksschulgemeinde Tägerwilen geehrt werden.

- 10 Jahre Jutta Hässler, Yvonne Höppli, Judith Sluijmers
- 20 Jahre Nicole Ziegler
- 25 Jahre Petra Fechner
- 40 Jahre Brigitte Buslinger

Daniel Heidegger bedankt sich bei allen Jubilarinnen. Es werden den Anwesenden persönliche Geschenke überreicht.

Turmuhr der Villa Hertler

René Gascard informiert über die Turmuhr der ehemaligen Villa Hertler. Die Villa wurde 1864 gebaut und 1986 für Mehrfamilienhäuser abgerissen. Damals gelangte das Uhrwerk mit Jahrgang 1871 an die Schule Tägerwilten. Es wurde von Alt-Gemeindeammann Paul Engeli und René Gascard mit der Absicht gerettet, dass dieses ev. im Werkunterricht restauriert werden kann. Da das Uhrwerk damals nicht eingesetzt werden konnte, verblieb es längere Zeit im Lager der Schule Tägerwilten. Mit dem Bau der neuen Sekundarschulanlage ergab sich ein neuer möglicher Standort. Erste Reinigungs- und Polierarbeiten wurden gemeinsam mit Peter Fäsi, auch ehemaliger Sekundarlehrer der Schule Tägerwilten, durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass das Uhrwerk unvollständig war und zusätzliche, aufwendige Reparaturen benötigte. Eine professionelle Restaurierung wurde jedoch von der Behörde aus Kostengründen abgelehnt und das Uhrwerk kam erneut ins Lager. Später wandte sich René Gascard an Urs Roth, der technisch versiert ist und bereits selbst eine Turmuhr restauriert hatte. Gemeinsam schlugen sie der Behörde vor, das Uhrwerk in Eigenleistung zu restaurieren. Die Behörde stimmte dem zu und vor rund einem Jahr begann die intensive Restaurationsphase. Zunächst wurde der Unterbau neu konstruiert und ein Motor installiert, der das Gewicht - normalerweise notwendig für den mechanischen Betrieb - automatisch hebt. Das Zeigerwerk erwies sich als besonders arbeitsintensiv: Getriebe und beschädigte Zahnräder mussten ersetzt und der Antrieb neu aufgebaut werden. Die Zifferblätter wurden vom Rost befreit und die Ziffern vergoldet. Für den Einbau im Schulhaus wurde eine geeignete Vitrine benötigt. Diese wurde durch Friedhelm Klettcke geplant und anschliessend von der Firma Weiss produziert und installiert. Am 12. November erfolgte die Montage der restaurierten Uhr. In den Tagen nach der Installation traten noch Gangungenauigkeiten auf. Inzwischen läuft die Uhr jedoch nahezu präzise mit einer Abweichung von etwa zwei Sekunden. Ziel ist eine weitere Optimierung.

René Gascard dankt insbesondere den Hauswarten Jonas Schneiter und Finn Ziegler sowie allen weiteren Unterstützenden. Ein persönlicher Dank spricht er Urs Roth aus, der mit Erfindergeist und fachlichem Wissen massgeblich zur Restaurierung beigetragen hat. Abschliessend wünschen sich René Gascard und Urs Roth, dass die Uhr künftig im Unterricht genutzt wird, da sie zahlreiche mechanische und physikalische Prinzipien veranschaulicht. Sie bieten hierfür ihr unterstützendes Wissen an.



5. Allgemeine Umfrage

Daniel Heidegger bedankt und erkundigt sich, ob jemand auf ein Traktandum zurückkommen möchte.

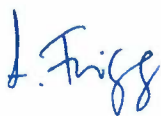
Bruno Schlauri spricht ein grosses Lob und Dank an die Schulbehörde aus und motiviert die Anwesenden, mehr Eltern davon zu überzeugen, die Schulgemeindeversammlung zu besuchen.

Die Anwesenden sind mit der Führung der Gemeindeversammlung einverstanden und es wird kein Rückkommensantrag auf ein Traktandum des heutigen Abends gestellt.

Um 21.07 Uhr schliesst Schulpräsident Daniel Heidegger die Versammlung und bedankt sich bei allen Lehrkräften, den Schulleitungen, der Schulverwaltung, dem Hausdienst, der Schulbehörde, den Eltern und den Teilnehmenden der Budget-Gemeindeversammlung.

Im Anschluss an die Versammlung werden auf dem Pausenplatz warme Getränke ausgeschenkt und die restaurierte Turmuhr aus der ehemaligen Villa Hertler kann im neuen Sekundarschulhaus bewundert werden.

VOLKSSCHULGEMEINDE TÄGERWILLEN



Alexandra Frigg
Aktuarin



Daniel Heidegger
Schulpräsident

Tägerwilen, 27. November 2025

Die Stimmzählerinnen:



Lillian Obimo



Sonja Zumbrunnen

Öffentlicher Aushang:

Gemäss Artikel 15 Gemeindeordnung wird das Protokoll vom 1. Dezember bis 20. Dezember 2025 im Anschlagkasten der Politischen Gemeinde Tägerwilen und auf der Homepage der Volksschulgemeinde Tägerwilen veröffentlicht.